

## Fachmarkt Moosbühl

**Es gibt doch noch viele Moosseedorfer, die auch genug haben vom Grössenwahn einiger Grossverteiler. An der Gemeindeversammlung vom 29.10. wurde der geplante Fachmarkt mit einem hauchdünnen Entscheid abgelehnt. Leider nur vorläufig, die Abstimmung muss wegen einer ungültigen Stimme am 2. Dezember wiederholt werden.**

Mit grosser Freude hat die SP Urtenen-Schönbühl vom hauchdünnen Entscheid der Moosseedorfer Gemeindeversammlungsbesucher gegen die Fachmarkt Vorlage Kenntnis genommen. Umso grösser war die Enttäuschung, als tags darauf bekannt wurde, dass der Entscheid wegen einer ungültigen Stimme wiederholt werden muss.

Wie die SP Moosseedorf und die Einwohnergemeinde Urtenen-Schönbühl war auch die SP Urtenen-Schönbühl von Anfang an strikt gegen dieses unverhältnismässige Projekt und hat Anfang Jahr Einsprache dagegen gemacht. Bis jetzt wurde keine Einigung erzielt, die Einsprache ist also immer noch hängig.

Warum ist die SP Urtenen-Schönbühl gegen diesen Fachmarkt?

Verkehrssituation:

Die Verkehrssituation beim Tunnelausgang in Schönbühl und die Moosmattenkreuzung Ost sind schon heute in Spitzenstunden bis zu 30 % überlastet.

Die Lärmbelastung der Anwohner an der Hindelbank- und der Solothurnstrasse wird erneut ansteigen.

Die Belastung der Strassenanwohner mit noch mehr Luftschadstoffen kann nicht weiter hingenommen werden.

Die Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr (öV) ist ungenügend.

Arbeitsplätze:

Auf der riesigen Fläche könnten mit einer ‚schlaueren‘ Überbauung gut und gerne einige hundert statt der geplanten 60 Arbeitsplätze geschaffen werden.

Lokales Gewerbe:

Dieser Fachmarkt wird eine Ernst zu nehmende Konkurrenz für unser lokales Gewerbe. Die Kunden werden mit dem im Fachmarkt gekauften Baumaterial auch gleich den Handwerker von dort ‚mitnehmen‘ können, welcher das Zeug zuhause dann auch noch montiert.

**Liebe Moosseedorferinnen und Moosseedorfer,**

**wollen Sie wirklich, dass die Bevölkerung von Moosseedorf und Urtenen-Schönbühl mit noch häufigeren Verkehrsstaus und einer Zunahme von Lärm und Luftschadstoffen in absolut unzumutbarem Masse belastet werden soll - und das alles zugunsten der vielen auswärtigen Besucher aus dem halben Kanton Bern und vor allem zugunsten eines Grossverteilers, der langsam die Verhältnismässigkeit verliert.**

**Brauchen wir wirklich das grösste Einkaufszentrum der Schweiz in unseren Gemeinden??**

**Mit Ihrer Stimme an der Abstimmung vom 2.12.01 können auch Sie etwas für eine bessere Lebensqualität in unserer Region tun.**

**Stimmen Sie NEIN gegen den Fachmarkt!!!**

André Hubacher